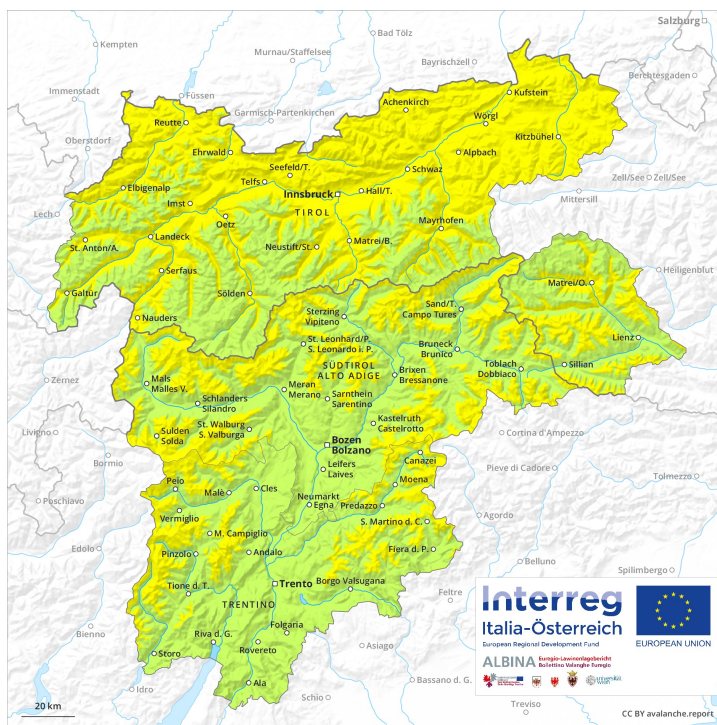
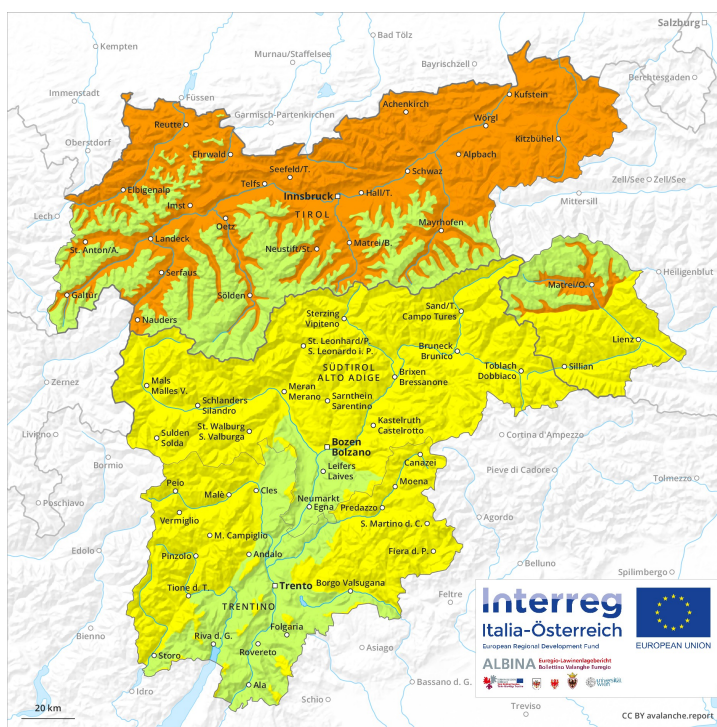


Vormittag



Nachmittag

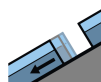


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



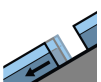
Altschnee



PM:



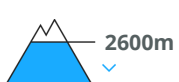
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Es sind grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Schwachschichten im Altschnee können auch an sehr steilen Sonnenhängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, v.a. am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

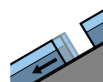
Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



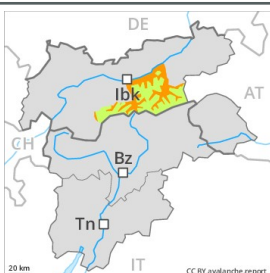
Gleitschnee



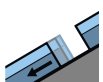
Altschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m weiter an. Es sind grosse und sehr grosse Gleitschneelawinen möglich. Es besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Zudem können sehr vereinzelt trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an eher schneearmen Stellen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

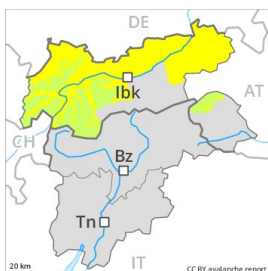
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

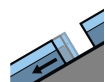
Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



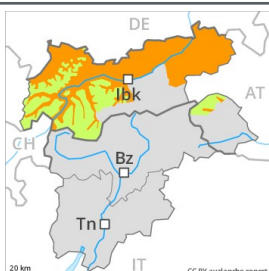
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



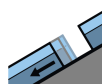
Gleitschnee



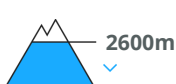
PM:



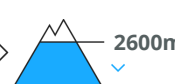
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m weiter an. Es sind grosse und sehr grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

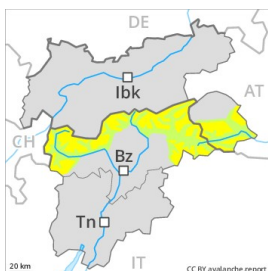
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

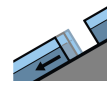
AM:



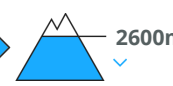
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



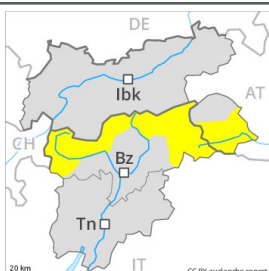
Altschnee



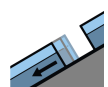
Gleitschnee



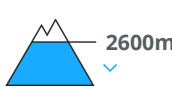
PM:



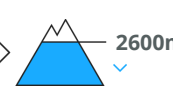
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Es sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Schwachschichten im Altschnee können auch an sehr steilen Sonnenhängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, v.a. am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

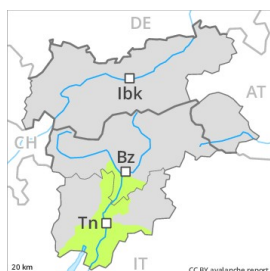
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

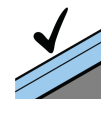
am Mittwoch, den 20.02.2019



Altschnee



Waldgrenze

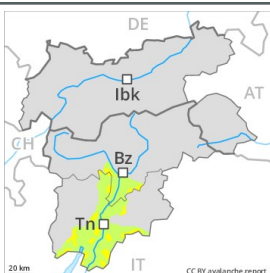


Günstige Situation



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Mittwoch, den 20.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

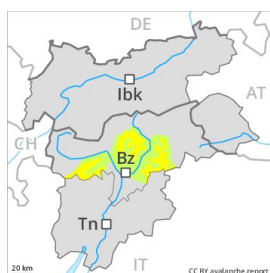
Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

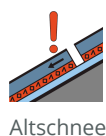
Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

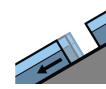
AM:



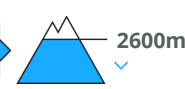
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



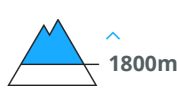
PM:



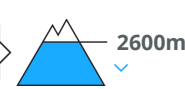
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Altschnee



Nassschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

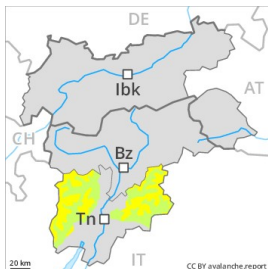
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

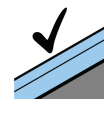
Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



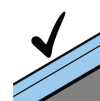
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Mittwoch, den 20.02.2019 →



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Mittwoch, den 20.02.2019 →



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Triebsschneeanstimmungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und vor allem an Sonnenhängen gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird bis am Morgen gut verfestigt. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die frischen und älteren Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von



feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

